

Tarifinformation

Verlegerverband BDZV verweigert Angebot

Tarifverhandlungen für Zeitungsredaktionen auf 10. März vertagt

Weder ein Angebot geschweige denn ein Ergebnis: Die Tarifverhandlungen für die rund 14.000 Tageszeitungs-Journalistinnen und Journalisten sind am 10. Februar in Frankfurt/Main gestartet und ohne Ergebnis auf den 10. März am gleichen Ort vertagt worden. Die dju in ver.di fordert fünf Prozent mehr Geld für alle festen und freien Tageszeitungsjournalisten, mindestens aber 200 Euro Gehaltserhöhung. Der stellvertretende ver.di-Vorsitzende und Verhandlungsführer Frank Werneke kritisierte, dass der Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger (BDZV) zum Verhandlungsauftritt kein Angebot vorgelegt hat: „Unsere Forderung liegt seit zwei Monaten auf dem Tisch, der Gehalts- und der Honorartarifvertrag sind zu Ende 2015 fristgerecht gekündigt worden. Es ist enttäuschend, dass der BDZV anhand dieser Faktenlage kein Angebot beziffern kann. Das zieht die Tarifauseinandersetzung nur in die Länge. Die Kolleginnen und Kollegen brauchen wieder Anschluss an die allgemeine Tarifentwicklung“, stellte Werneke klar.

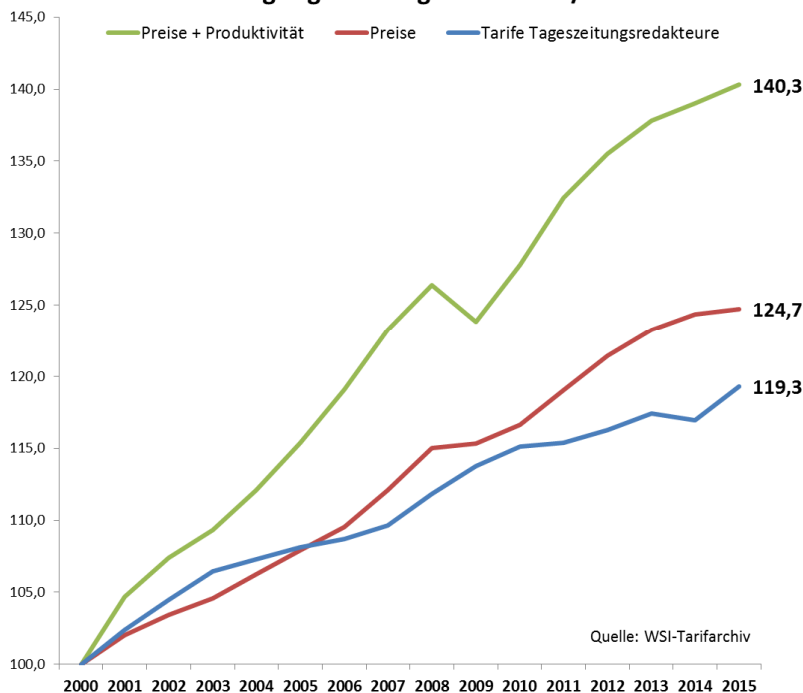
Passend dazu hat das WSI-Tarifarchiv die auseinanderklaffende Schere von allgemeiner Produktivitäts- und Preissteigerung (verteilungsneutraler Spielraum), Preissteigerung und der deutlich darunter liegenden Tarifentwicklung in Zeitungsredaktionen dargestellt. Der Befund: Die Zeitungsjournalisten bleiben seit dem Jahr 2000 über die Hälfte hinter der allgemeinen Entwicklung und sogar ein Fünftel hinter der Preissteigerung zurück.

Doch statt an eine Trendumkehr zum Positiven bei den Zeitungstarifen und damit an eine zumindest finanzielle Aufwertung der journalistischen Arbeit, die ein gemeinsames Ziel der Sozialpartner sein sollte, denkt der BDZV offenbar in eine andere Richtung. So hat der Verlegerverband eine Verschlechterung der Berufsjahresstaffel

durch ein Jahr länger andauernde Gehaltsstufen als Thema in die Verhandlung eingebracht. „Die Tageszeitungsjournalistinnen und -journalisten erwarten zum nächsten Termin ein klares Signal für die Entwicklung ihrer Gehälter und Honorare“, machte Werneke deutlich.

In Betriebs- und Redaktionsversammlungen und durch regionale dju-Tarifkonferenzen gilt es nun, dieses Signal noch zu verstärken und unüberhörbar zu machen.

Tarifentwicklung Tageszeitungsredakteure/innen 2000 - 2015





Anmerkung
10. Februar 2016
Seite 2

Tarifinformation

Darum: Mitglied werden!

Das gilt im Übrigen auch für Verlage ohne Tarifbindung, deren Zahl nach wie vor steigt und deren Geschäftsführungen nicht im Traum an Haustarifverträge oder eine Rückkehr in die Tarifbindung denken, wenn ihnen nicht eine gut organisierte Belegschaft ihre Argumente dafür ständig in Erinnerung ruft und Druck aufbaut.

Auch darum: Mitglied werden! <http://dju.verdi.de/rein>

Beitrittserklärung Änderungsmitteilung



Titel/Vorname/Name
Straße Hausnummer
PLZ Wohnort
E-Mail

Staatsangehörigkeit
Telefon
E-Mail

Ich möchte Mitglied werden ab
Geburtsdatum
Geschlecht weiblich männlich

Beschäftigungsdaten
 freie/r Mitarbeiter/in Angestellte/r Selbständige/r Erwerbslos
 Vollzeit
 Teilzeit, Anzahl Wochenstunden:
 Azubi-Volontär/in-Referendar/in Schüler/in-Student/in (ohne Arbeitseinkommen)
 Praktikant/in Altersteilzeit
 ich bin Meister/in-Techniker/in-Ingenieur/in Sonstiges:

Bin/war beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale)
Straße Hausnummer
PLZ Ort
Branche
ausgeübte Tätigkeit
monat. Bruttoverdienst Lohn-/Gehaltsgruppe Tätigkeits-/Berufsjahre

Werber/in
Name Werber/in
Mitgliedsnummer
Monatsbeitrag in Euro
Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der ver.di-Satzung pro Monat 1 % des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes, jedoch mind. 2,50 Euro.
Ich war Mitglied in der Gewerkschaft
von bis

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE61ZZZ00000101497
Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.
Einzugsermächtigung
Ich ermächtige ver.di, den satzungsgemäßen Beitrag bis auf Widerruf im Lastschrifteneinzugsverfahren von meinem Konto einzuziehen.
SEPA-Lastschriftmandat
Ich ermächtige ver.di, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, Zahlungen an ver.di zu leisten.
Kreditinstitut
IBAN/Kto-Nr.

die von ver.di auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belastenden Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.
Zahlungsweise
 zur Monatsmitte zum Monatsende
 monatlich halbjährlich
 vierteljährlich jährlich

Vorname und Name (Kontoinhaber/in)
Straße und Hausnummer
PLZ Ort
BIC/BLZ

Ort, Datum und Unterschrift

Datenschutz
Ich erkläre mich gemäß § 4a Abs. 1 und 3 BDSG einverstanden, dass mein Beschäftigungs- und Mitgliedschaftsverhältnis betreffende Daten, deren Änderungen und Ergänzungen, im Rahmen der Zweckbestimmung meiner Gewerkschaftsmitgliedschaft und der Wahrnehmung gewerkschaftspolitischer Aufgaben elektronisch verarbeitet und genutzt werden. Ergänzend gelten die Regelungen des Bundesdatenschutzgesetzes in der jeweiligen Fassung.

Ort, Datum und Unterschrift

ver.di-Bundesvorstand, Tarifsekretär Medien Matthias von Fintel
Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin
matthias.vonfintel@verdi.de,
Telefon: 030-6956-2321, Fax: 030-6956-3655



W-3238-08-0813